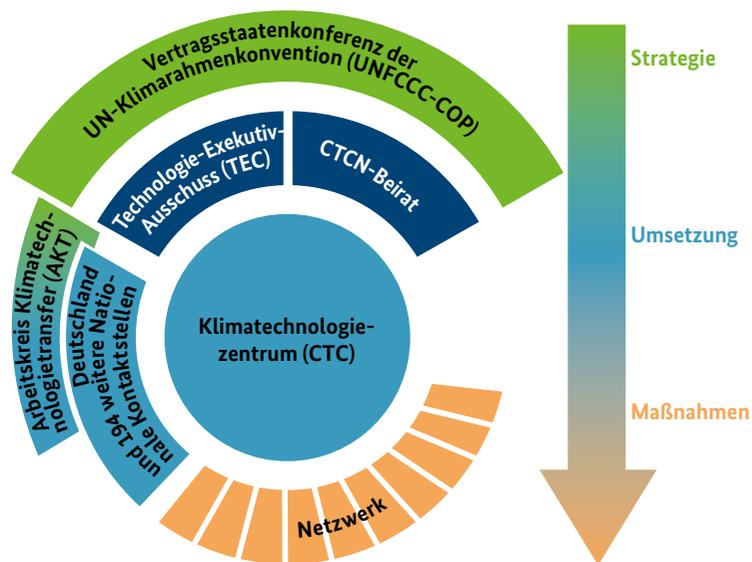


CTCN-Struktur



Ein vom BMWi im Jahr 2012 gegründeter „**Arbeitskreis Klimatechnologietransfer (AKT)**“ unterstützt die Arbeit des TEC aus deutscher Perspektive und unter Einbeziehung von Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel ist es, die praktische Zusammenarbeit bei klimarelevanten Technologien mit Schwellen- und Entwicklungsländern zu stärken. Der AKT soll dabei sowohl als Informationsquelle über die Arbeit des TEC dienen als auch das deutsche Angebot im Bereich der Technologiezusammenarbeit besser zugänglich machen. Im AKT vertreten sind die betroffenen Ressorts des Bundes, GIZ, KfW sowie Wirtschaft und Wissenschaft.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Stand

September 2013

Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

Bildnachweis

view7/Photocase (Titel), Langrock/
Zenit/Laif (S. 2), Ryan McVay/Getty
Images (S. 4)



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.

National Designated Entity of Germany

für eine stärkere Zusammenarbeit bei
Klimaschutztechnologien

Technologiemechanismus

Die Vertragsparteien des Klimarahmenabkommens haben bei den Klimaverhandlungen Ende 2010 in Cancún beschlossen, den sog. **Technologiemechanismus** einzurichten. Er besteht aus einem politischen Teil, dem Technologie-Exekutivausschuss (**Technology Executive Committee – TEC**), und einem Implementierungsteil, dem Klimatechnologiezentrum- und -netzwerk (**Climate Technology Centre and Network – CTCN**).

TEC soll Impulse für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern setzen (Technologietransfer). Dazu wird TEC u. a. Übersichten über im Kontext des Klimawandels relevante Technologien geben, Politiken und technische Fragen im Zusammenhang mit der technologischen Zusammenarbeit aufgreifen und



konkrete Anstöße für eine intensivere Zusammenarbeit geben – aufbauend auf Szenarien, Technologie-Roadmaps, Technologie-Bedarfsabschätzungen sowie Analysen und Publikationen anderer Institutionen.

Struktur und Aufgaben

TEC setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen: 9 aus Industrieländern und 11 aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Die EU stellt 5 Mitglieder. Der Vorsitz wird von jeweils einem Vertreter der Industrieländer und einem Vertreter der Entwicklungs- und Schwellenländer wahrgenommen. Die Empfehlungen des TEC sollen Eingang in die Beschlüsse der Klimarahmenkonvention finden.

CTCN bildet die Basis für eine intensiviertere Zusammenarbeit in klimarelevanten Technologien (sowohl Minderung von Treibhausgasen als auch Anpassung an den Klimawandel), um die Vernetzungsmöglichkeiten zu verbessern. Die Projektarbeit soll dabei weitestgehend innerhalb der bereits etablierten Mechanismen fortgesetzt werden. Als Trägerorganisation für das Netzwerk wurde das United Nations Environment Programme (UNEP) ausgewählt. CTCN hat seinen Sitz in Kopenhagen und hat seine Tätigkeit im Mai 2013 aufgenommen.

Auf nationaler Ebene wird die Arbeit des CTCN durch eine nationale Kontaktstelle (**National Designated Entity – NDE**) unterstützt. Die nationale Kontaktstelle in Deutschland dient als erste Anlaufstelle für alle Anfragen nach Technologie-Kooperation mit deutschen Unternehmen, Forschungsstellen und öffentlichen Stellen.

Die politische Arbeit zum Klimatechnologietransfer soll ressortübergreifend und durch Wirtschaft und Wissenschaft flankiert werden und mit der Entwicklung neuer bedeutender Geschäftsfelder koordiniert werden.



Aktueller Stand

TEC hat im September 2011 seine Arbeit aufgenommen. Als deutscher Vertreter ist Herr Dr. Pflüger (Referatsleiter Klimaschutz und internationale Umweltschutzpolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, BMWi) in den Vorsitz gewählt worden.

Die Aufgaben der deutschen NDE werden vom zuständigen Fachreferat im BMWi (IVC2) wahrgenommen: Je nach Bedarf werden Angebote aus Deutschland (Forschungsvorhaben, Technologieangebote etc.) koordiniert und ans CTCN weitergegeben bzw. Anfragen des CTCN und aus Entwicklungs- und Schwellenländern gebündelt und weitergeleitet.